

Wie Du und ich.

Selbstvertretung wohnungsloser Menschen e.V.

R., wohnungslos



RECHT AUF WOHNUNG

INS GRUNDGESETZ. JETZT!

NIEMAND LEBT FREIWILLIG AUF DER STRASSE!

Menschen ohne Wohnung werden mitten in der Gesellschaft durch den Prozess von Ausgrenzung und Menschenfeindlichkeit stigmatisiert.

Ohne Hilfe ist kaum ein Ausstieg aus Wohnungslosigkeit möglich.

Nur in einem gesellschaftlich breiten Bündnis gegen die Ungleichwertigkeit in den Köpfen kann das soziale Kapital gestärkt werden.

Die SwM e.V. engagiert sich überparteilich, konfessionslos und gemeinnützig für die Teilhabe und Beteiligung von Menschen ohne Wohnung an politischer Willensbildung und in Entscheidungsprozessen des sozialen Rechtsstaats der Bundesrepublik Deutschland.

Wir setzen uns ein für ein Leben in Würde

- ohne Armut
- ohne Ausgrenzung
- ohne Missbrauch
- ohne Entrechtung
- ohne Wohnungslosigkeit

KEINER KANN EINFACH SO ENTSCHEIDEN, NICHT MEHR WOHNUNGSLOS ZU SEIN.

Für jede Entscheidung brauche ich Ressourcen. Für Menschen ohne Wohnung liegen die Eintrittsbarrieren in den meisten Fällen jedoch viel zu hoch:

- Wohnraum muss angemessen und bezahlbar sein
- oft hindert der Nachweis von Bonität und Solidität:

... was passiert bei negativer Schufa-Auskunft?

... was passiert, wenn ich - aus welchen Gründen auch immer - meine Wohnung häufig wechseln musste? Wohnungslos = Würdelos?

EINE WOHNUNG ZU HABEN BEDEUTET

- es gibt für mich einen Schutzraum (z.B. auch Lagerraum für persönliche Habseligkeiten)
- eine Kochmöglichkeit
- einen Zugang zu frischem Wasser
- Badezimmer und WC
- einen Zugang zu digitalen Medien.

BITTE UNTERSTÜTZEN SIE UNSERE INITIATIVE RECHT AUF WOHNUNG INS GRUNDGESETZ!

Selbstvertretung wohnungsloser Menschen e. V., Deckertstr. 20, 27259 Freistatt
tel 0 5448-88555, www.wohnungslosetreffen.org
(c) by Koordinierungsstelle der SwM e.V. Im Auftrag des Vorstands
(c) Dank für die Abdruckrechte des Fotos an Marc Vornholz.
Icons made by Freepik from www.flaticon.com

678.000
Menschen ohne Wohnung

11,7 %

haben einen Job.
Ihr Anteil verdoppelt sich
in den letzten 10 Jahren
Quelle: BAG VW, 2018



41.000

Menschen leben ohne Unterkunft
auf der Strasse, "machen Platte"
♀24 % ♂72 % ♀ 1 %

56,7 %

sind seit einem Jahr und länger
ohne Wohnung
70 % deutsch, 15 % EU, 11,5 % andere



30,3 %

haben derzeit keinen Menschen,
der sie bei Problemen unterstützt
oder im Alltag Hilfe leistet



52,2 %

Sind erwerbslos über 12 Monate
12,8 % bis 12 Monate



34 % haben keine Schulden,
30,4 % Schulden < 5000 EUR
23 % Schulden 5-20.000 EUR
12,8 % Schulden > 20.000 EUR



50,4 %

berichten über Gewalterfahrung
12,5 % etwa einmal im Monat



Quelle: Forschungsbericht Lebenslagenuntersuchung
wohnungsloser Menschen, Hochschule für Sozialarbeit
und Sozialpädagogik (ASH), Berlin

ZWEI PROBLEMFELDER - UNSERE LÖSUNGSVORSCHLÄGE:

Problemfeld 1:
**Räumungsklage in die
Wohnungslosigkeit**

Miet- und Energiekosten können in vielen Fällen nicht geschultert werden. Eine Räumungsklage von Familien mit Kindern in die Wohnungslosigkeit tritt die Würde des Menschen mit Füßen. Ca. 19.000 Kinder leben mit Ihren Eltern in Wohnungslosigkeit.

Unser Lösungsvorschlag:
Präventivmaßnahmen um Räumungsklagen zu verhindern:
Aufsuchende Hilfen in den Quartiers, um Überschuldung abzuwehren, Antragsverfahren vereinfachen und Verfahren verschlanken.
Jede Kündigung von Wohnraum für Familien gesetzlich als unzulässig verankern.

Wir setzen uns ein für:
- eine neue Kultur der Solidarität
- progressivere Steuerpolitik,
durch die Kapital, Vermögende
und Spitzenverdienende stärker herangezogen werden
- Stadtentwicklung und Baupolitik für bezahlbares Wohnen

Problemfeld 2:
Bezahlbarer Wohnraum

Die Ideologie "Markt vor Staat" hat im unregulierten Wohnungsmarkt zu Verwerfungen geführt. Obdachlosigkeit droht besonders Mietenden mit geringem Einkommen. Selbst langjährige Bestandsmietende sind nach renditeorientierten Renovierungen von hohen Mietsteigerungen betroffen.

Unser Lösungsvorschlag:
Förderung des Wohnbesitzes in Genossenschaftsform durch kapitalgestützte staatliche KfW-Programme, Berücksichtigung der Interessen wohnungsloser Menschen bei der Planung. Der gemeinwohl- und mietendeorientierte Wohnungsbau braucht eine längere Sozialbindung von Wohnungen. Den Leerstand verbieten! Verschärfte und flächendeckende Mietpreisbremse!

Die SwM e.V. setzt sich für eine Aufnahme des Rechts auf Wohnung ins Grundgesetz ein. Artikel 13 GG soll ergänzt werden: „Jeder Mensch hat das Recht auf eine Wohnung.“

Unterstützen Sie diese Kampagne von Wohnungslosen für Wohnungslose durch Ihre großzügige Spende. Werden Sie Fördermitglied im gemeinnützigen Verein der Selbstvertretung wohnungsloser Menschen. Sprechen Sie uns direkt an: kontakt@wohnungslosetreffen.de

www.wolotreff.de



| Wie Du und ich.
Selbstvertretung wohnungsloser Menschen e.V.